

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

RÖFIX 773

Mittelschicht-Steinputz



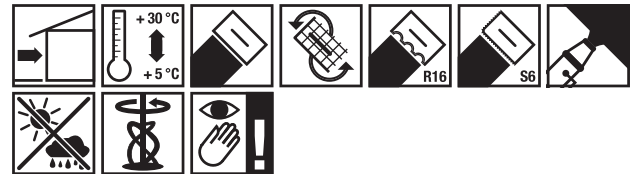
Anwendungsbereiche

Werksgemischter Edelkratzputz CP gemäss EN 998-1. Mineralischer, hydrophobierter Mittelschicht-Steinputz zur Herstellung von Kratzputzstrukturen für Fassaden auf Kalk/Zement-Unterputzen und Wärmedämm-Verbundsystemen. Das Produkt ist vorbeugend mit Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Individuelle Anpassungen dieses Naturproduktes sind möglich, wie z.B. regionale Körnungen, Glimmerzusatz, Buntkorn, etc. Bei geringer Oberflächenbelastung ist das Produkt auch ohne Filmschutz erhältlich. Bei Objekten mit kritischen Umgebungsbedingungen (z.B. überdurchschnittliche Feuchtigkeitsbelastung, Niederschlag, Nähe zu Gewässern, Grünanlage, Waldrandlage, Grün- und Baumbestand, hausnaher Pflanzenbewuchs, etc.) empfehlen wir die Ausstattung an Filmschutz zu verstärken. Dieser höchst widerstandsfähige, alkalische Oberputz reinigt sich durch die Abwitterung wie von selbst und beugt durch seine „HYGROAKTIV“-Konzeption der Oberflächenkondensation vor. HYGROAKTIV bedeutet, dass der Wasserdampf in den Putzporen kondensiert und nicht, wie bei filmbildenden, hoch hydrophoben Putzen, konzentriert an der Fassadenoberfläche. Zusätzlich vermittelt RÖFIX 773 Stoneline durch seine hochwertige, mineralische Optik eine faszinierende, fugenlose Naturstein-Optik. Nicht geeignet auf Mineralschaum-Wärmedämmsysteme.

Eigenschaften

- Algizide und fungizide Grundausrüstung
- Mineralischer, matter Oberflächen-Charakter
- Auf Wärmedämm-Verbundsystemen geeignet
- Unverwechselbar

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000151605	2000151606
EAN	9003304361670	9003304361687
INFO	Aussen (mit Biozid)	
Verpackung		
Menge pro Einheit	25 kg/EH	
Einheit pro Palette	48 EH/Pal.	
Körnung	0-2 mm	0-4 mm
Farbe	Weiß	
Farbauswahl	begrenzt	

RÖFIX 773

Mittelschicht-Steinputz

Artikelnummer	2000151605	2000151606
Verbrauch	ca. 1,4 kg/m ² /mm	
Verbrauchshinweis	Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen. Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.	
Ergiebigkeit	ca. 1,8 m ² /EH	ca. 1,3 m ² /EH
Wasserbedarfsmenge	ca. 7,3 L/EH	
Brandverhalten	A2	
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	EN 1745	
Dampfdiffusionsoffenheit	Hoch dampfdiffusionsoffen	
Druckfestigkeit	3 N/mm ² (28 d)	
Biegezugfestigkeit	≥ 1 N/mm ²	
Wärmeleitfähigkeit	ca. 0,61 W/mK für P = 50 % EN 1745 (Tabellenwert) ca. 0,66 W/mK für P = 90 % EN 1745 (Tabellenwert)	
Mörtelgruppe	Edelputzmörtel CR - CS II - W2 EN 998-1 W2 EN 998-1	
pH-Wert	12	
Schichtdicke	0-8 mm	
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 J/kg K	
Trockenrohdichte	ca. 1498 kg/m ³	
Untergrund Temperatur	5-30 °C	
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.	

Materialbasis

- Latent hydraulisches Bindemittel
- Marmorsande
- Weisskalkhydrat (CL90)
- Weisszement (chromatfrei)

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.

Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen. Bei sehr kalten Temperaturen bindet der Putz nicht ausreichend ab

und bei sehr heissen Temperaturen besteht die Gefahr von Festigkeitsverlust und ungleichmässigem Strukturbild. Steinputze erfordern für die Verarbeitung optimale Witterungsbedingungen von jedenfalls über +5 °C und unter +30 °C. Temperaturen, die an die Grenzen dieses Bereiches stossen, verzögern oder beschleunigen bereits die Abbindung des Steinputzes. Die Bauabläufe und Gerüststandzeiten sind diesen Gegebenheiten anzupassen. Direkte Sonneneinstrahlung und Windbelastung an der Fassadenoberfläche bewirken während der Verarbeitung eine beschleunigte und partiell flächige Abbindung des Steinputzes. Daher ist ein umlaufendes, beschattendes Fassadenschutznetz unumgänglich.

RÖFIX 773

Mittelschicht-Steinputz

Untergrund

Untergrund muss sauber, fest, trocken, staubfrei, tragfähig und frei von Ausblühungen, Trennmitteln, Sinterschichten und Verunreinigungen aller Art sein.
Kalk/Zement-Unterputze müssen ausreichend trocken und entspannt sein - im Regelfall mind. ca. 3 Wochen bei guten Trocknungsbedingungen, bei feucht-kalter Witterung entsprechend länger. Die Druckfestigkeit des Unterputzes muss mind. 2,5 N/mm² betragen. Kalk-/Zement-gebundene WDVS-Unterputze müssen nach den gültigen Richtlinien in der vorgegebenen Schichtdicke aufgebracht und trocken sein (mind. 5 Tage – bei feucht-kalter Witterung länger).
Armier-Unterputze können, wie auch für Dünnputze üblich, plan aufgespachtelt sein, und müssen nicht extra mit z.B. einer Zahntraufel aufgeraut werden. Bei Fensterstürzen oder Unterzügen ist ein RÖFIX Tropfkantenprofil zu verwenden damit Wasser ungehindert ablaufen kann.
Kalk-Unterputze: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.
Kalk/Zement-Unterputze: geeignet
Leichtgrundputze: Auf Ausgleichsspachtel (Renostar oder Renoplus®)
Wärmedämmputze: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.
Beton: Auf Ausgleichsspachtel (Renostar oder Renoplus®)
Wärmedämmverbundsysteme, Wärmedämmputze, elastische Untergründe: auf Mittelbettsysteme (Unistar®)
Mineralischer Altputz ungestrichen: geeignet
Altputz mit mineralischem Anstrich: geeignet
Organischer Altputz: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.
Gipsaltige Unterputze trocken: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.
Gipskartonplatten: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.
Gips-Papierfaserplatte (z.B. Fermacell): Nicht auf diesen Untergründen verwenden.

Untergrund-Vorbehandlung

Oberflächlich absandende Putze können mit einem Tiefengrund (z.B. RÖFIX PP 201 SILCA LF) gefestigt werden, jedoch eine Druckfestigkeitssteigerung kann damit nicht erreicht werden. Unterputze mit dem Gitterrabott aufräumen. Große zusammenhängende Flächen sollten mit einer handelsüblichen Putzmaschine wie z.B.: S 48, PFT- G4, oder gleichwertig appliziert werden. Hierfür bedarf es keiner besonderen Ausrüstung der Maschine. Bei der Verwendung von einem Durchlaufmischer ist der Putz vor dem Auftrag immer mit einem Quirl nachzumischen.

Zubereitung

Klares Wasser in einem sauberen Gefäss vorlegen und Trockenmörtel mittels leistungsfähigem Rührwerk (Rotor-Quirl) homogen anmischen. Die Temperatur des Anmachwassers darf +25 °C nicht überschreiten. Einen Sack mit 6,8-8,3 Liter klarem Wasser anrühren. Die Wassermenge ist Pigmentabhängig.

Verarbeitungshinweis

Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen. Kratzputze (Steinputze) werden nicht überstrichen. Immer ganze Fassadenbereiche durchgängig, ansatzfrei applizieren. Für ausreichend Personal, speziell bei grossen Flächen zum Strukturieren und Kratzen sorgen.

Verarbeitung

Der Steinputz wird in 2 Lagen aufgebracht. Die 1. Lage wird mit rostfreier Stahltraufel in Kornstärke aufgespachtelt, dabei aber nicht scharf abgezogen. Speziell an Gebäudekanten und an Anschlüssen ist darauf zu achten, dass der Putz gut am Untergrund angedrückt wird. Der 2. Auftrag erfolgt nach Antrocknung der ersten Putzlage, idealerweise am Folgetag. Das Produkt wird dann idealerweise mit einer Feinputzmaschine deckend aufgetragen und anschliessend mit der RÖFIX R16 Zahntraufel der Mörtel in eine Richtung durchgekämmt, um die entsprechende Schichtdicke von 6–8 mm (je nach Körnung) zu erhalten. Mit der glatten Kellenseite werden die gerichteten Zahnstege unmittelbar in der gleichen Richtung geglättet, sodass möglichst keine Lufteinschlüsse und etwaige Putzdelen entstehen. Mittels Abziehlatte wird die Oberfläche planeben ausgezogen und dann mit einer Spitz-Zahntraufel (z.B. RÖFIX S6) durchgekämmt und damit letzte Lufteinschlüsse aufgespürt. Diese fein-gezahnte Oberfläche lässt man so erhärten. Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen. Sind Nachlieferungen notwendig, muss der Rest des alten Materials mit dem neuen aufgeteilt gemischt werden. Dieses Material ist nicht in zusammenhängenden Flächen zu verwenden.

RÖFIX 773

Mittelschicht-Steinputz

Nach ausreichender Antrocknung (12–24 h, bei +20 °C/65 % r.F., bei warmem, windigen Wetter etwas früher) wird die Oberfläche vorzugsweise mit einem RÖFIX Schleifwunder Typ: mittel abgekratzt. Der Kratz-Zeitpunkt ist dann richtig gewählt, wenn der Putz nicht mehr am Kratzbrett klebt. Wird zu lange gewartet, ist der Putz zu hart und kann nur mehr mit viel Kraftaufwand strukturiert werden. Innerhalb der Fläche muss die Oberfläche immer gleich fertig gekratzt werden, um das Strukturbild zu betrachten und allenfalls zu korrigieren. Anschliessend ist die frisch gekratzte Oberfläche mit einem weichen Besen sehr sauber abzukehren und falls erforderlich sofort nachzukratzen.

Grundprodukte. Durch Abtönung und Einfärbung sind Abweichungen von den technischen Kenndaten möglich. Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Bei Beschichtung von Untergründen, die hier nicht beschrieben sind, ist es notwendig mit uns Rücksprache zu halten. Farbtöne können bei der Nachbestellung oder in Bezug auf die Farbkarte geringfügig abweichen, gegebenenfalls ist auf der Baustelle eine Musterfläche anzulegen. Angaben zu Stand- und Wartezeiten gelten bei Laborbedingungen (+20 °C/65 % r. F.) und können sich je nach Baustellensituation ändern. Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt.

Lagerung

Trocken, auf Holzrosten lagern.
Mindestens 6 Monate lagerfähig.

Label



Rechtliche und technische Hinweise

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Technische Werte beziehen sich auf die